

Anfrage

des Abgeordneten **Ing. Mag. Reinhard Teufel**

an Frau Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Bezirksabriegelungen aufgrund falscher Testergebnisse?

Mit Scheibbs, Wiener Neustadt (Stadt und Land) und Neunkirchen gab es in Niederösterreich mehrere Bezirke, die aufgrund der Orientierung an der "7-Tage-Inzidenz" abgeriegelt wurden. Überschattet wurde diese Bezirksabriegelung von Medienberichten bezüglich falsch-positiver Coronatests in Städten und Gemeinden sowie von einem Krone-Bericht bezüglich einer Krisensitzung auf Beamtenebene der NÖ Landesregierung zum Thema „falsch-positive Tests“.

Wie diversen Medienberichten zu entnehmen ist, sind nun zwei Mitglieder der Tiroler Landesregierung im Zuge der Diskussion um einen möglichen PCR-Test-Skandal zurückgetreten. So sollen nun mehrere Ungereimtheiten um einen großen Auftrag für PCR-Testungen im Bundesland Tirol aufgetreten sein. Vor allem ging es darum, wer die PCR-Tests befundet hatte bzw. ob dies überhaupt erfolgt sei. So heißt es in der Berichterstattung des Standard:

„In Österreich sind Qualitätsstandards freiwillig. Die Situation verschlechterte sich durch eine Verordnung des Gesundheitsministeriums im Vorjahr zusätzlich. Das Epidemiegesetz wurde um den § 28c erweitert, wodurch von da an nicht nur fachärztlich geführte humanmedizinische Einrichtungen Testungen – egal ob PCR oder Antigen – durchführen dürfen, sondern auch "naturwissenschaftliche Einrichtungen". Dennoch gilt, dass ein Labormediziner die PCR-Tests befunden muss.“

Nachdem das Land Tirol keine Ungereimtheiten bei der labortechnischen Befundung erkennen wollte, gestand man später ein, dass es bei der Analyse zu Mutationsproben Probleme gab und auch Falschanalysen bekannt sind. In diesem Zusammenhang geht die AGES Medienberichten zufolge sogar von doppelt so vielen falsch-positiven Ergebnissen aus, wie vom Land Tirol bekanntgegeben.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner folgende

Anfrage:

1. Wie viele falsch-positive PCR-Testergebnisse sind Ihnen in Niederösterreich bekannt?
2. Worauf sind diese falsch-positiven Testergebnisse zurückzuführen?
3. Gibt es (freiwillige) Qualitätsstandards, welche im Rahmen einer Auftragserfüllung für das Land NÖ sichergestellt sein müssen?
4. Wie viele Einrichtungen sind derzeit in Niederösterreich mit der Durchführung von PCR-Tests beauftragt?
5. Um welche Einrichtungen handelt es sich?
 - a. Bitte um Aufschlüsselung der Anzahl der Tests und der entstandenen Kosten je Einrichtung.
6. Welche Labormediziner befunden die PCR-Tests in Niederösterreich?
7. Kann ein Einfluss von falsch-positiven PCR-Tests auf die Abriegelung von Bezirken in NÖ restlos ausgeschlossen werden?
8. Was waren die Inhalte der in Medienberichten erwähnten „Krisensitzung auf Beamtenebene“?
9. Welche Auswirkung hatte diese Krisensitzung auf die weitere Vorgehensweise bei den Bezirksabriegelungen?
10. Kann ausgeschlossen werden, dass das Land Niederösterreich die durch den Skandal in Tirol bekannte Firma HG LABTRUCK GmbH beauftragt hat?